

Aus der Zeitung...



Kleinsteinach (uk) Mit dem Anschneiden der großen Geburtstagstorte durch Bürgermeister Bernd Fischer und Georg Lindner, dem ehrenamtlichen Geschäftsführer des Dorfladens, hat am Freitagnachmittag das Fest zum fünften Geburtstag des Riedbacher Dorfladens seinen Auftakt genommen.

Die Kindergartengruppe unter der Leitung von Bianca Kaufmann sang ein eigens gedichtetes Geburtstagslied zum Dorfladen-Jubiläum: „Im Dorfladen ist steht's was los, da geht's nicht um den Einkauf bloß. Den fünften Geburtstag feiern wir heut'. Wir hoffen, es gibt ihn noch lange Zeit.“

Dieser Refrain hob den besonderen „Lebensmittelpunkt Dorfladen“ besonders hervor und wurde von allen anwesenden Gäste mitgesungen.

Der Nachwuchs sei es, so wies Georg Lindner darauf hin, der den Bestand des Dorfladens als künftige Kunden für die Zukunft sichere. Für die Jüngsten gab es dann jeweils ein Eis als Dankeschön für das gesungene Geburtstagsständchen.

Neben dem Riedbacher Bürgermeister Bernd Fischer gratulierten von der katholischen Pfarreiengemeinschaft Aidhausen/Riedbach Gemeindeferentin Johanna Dünninger, Dekan Jürgen Blechschmidt sowie die Geschäftspartner Vanessa Jung (Bäckerei), Alfred Kaiser (Metzgerei) und Joachim Leyh (Lebensmittelfrischdienst).

Auch Verwaltungsgemeinschafts-Vorsitzender Wolfgang Borst (Hofheim) sprach seine Anerkennung für das große ehrenamtliche Engagement aller Beteiligten aus, die für den laufenden Betrieb Verantwortung trügen und so am Erfolg des Dorfladens mitwirken. Diese Nahversorgung funktioniere eben nur, wenn auch die Einwohner das Einkaufsangebot vor Ort annehmen, schätzen und nutzen, war unisono in den Grußworten der Ehrengäste zu hören.

Am Samstag setzte sich die Geburtstagsfeier mit einem Dorfmarkttag fort, bei dem sich die zahlreichen Lieferanten und Geschäftspartner des Dorfladens – Imker, Bierbrauer, Wein- und Käsevermarkter, Paketdienstleister, Bürstenmacher und Gärtner aus der Region – bei den Besuchern aus nah und fern persönlich vorstellten

Sogar aus dem Allgäu hatte sich der Seniorchef eines Selbstvermarkter-Familienbetriebes für Käse auf den Weg nach Kleinsteinach gemacht und zeigte seine breite Produktauswahl von verschiedenen Käsesorten und anderen Milchprodukten, die den Besuchern persönlich zur Geschmacksprobe vorgestellt wurden. Die Jüngsten der Gemeinde kamen natürlich nicht zu kurz: Für sie gab es Softeis und Bulldog-Oldtimerfahrten. Und ein Clown machte seine Späßchen mit ihnen und formte Luftballontiere.

Bei Livemusik mit „Heimatluft“ war die selbst gemachte Pizza aus dem Backofen der Anziehungspunkt. Bäckermeister i.R. Horst Triebel hatte am Pizza-Backofen wieder einmal seinen fachlichen Einsatz. Kurzum: Mit allerlei Gaumenfreuden wurden die Besucher, die trotz der regentrüben Wetteraussicht gekommen waren, verwöhnt.

Auch Landrat Wilhelm Schneider schaute vorbei und hob in seinen Grußworten im Gemeindesaal der Alten Schule das gemeinschaftliche Engagement aller Beteiligten – vom Verwaltungsrat der Unternehmensgesellschaft (UG) Dorfladen bis zu Georg Lindner, dem ehrenamtlichen Geschäftsführer des Dorfladens – hervor.

Lindner ließ danach durchblicken, dass er „seine“ engagierte Dorfladen-Mannschaft nicht so sitzen lassen könne und auch weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen werde.

Zusammen mit Bürgermeister Bernd Fischer würdigte der Landrat das Engagement der langjährigen angestellten Verkäuferinnen Renate Maier, Petra Klopf, Gulnora Witchen und der verantwortlichen Leiterin des Dorfladens, Sabine Appold-Barth. Sie alle hätten mit ihren jahrelangen, hochmotivierten und oftmals zusätzlichen Arbeitseinsatz, der als außergewöhnlich zu bezeichnen sei, bewiesen, dass der Dorfladen zur Nahversorgung der Einwohner auch weiterhin schwarze Zahlen schreiben könne.

Gewürdigt wurde auch Horst Triebel: Er sei die große ehrenamtliche Stütze für den laufenden Betrieb des Dorfladens und der „Mann für alle Fälle“. Bäckermeister Triebel ist der Besitzer des Dorfladen-Gebäudes, das bis zu seinem Ruhestand vor über fünf Jahren seinen Bäckereibetrieb mit Gemischtwarenladen beherbergte.

Der stärker werdende Regen am Nachmittag sorgte dafür, dass sich zur Kaffeestunde die Sitzplätze im gemütlichen Gemeindesaal mit den zahlreichen Besucher füllten.